

Newsletter

November 2023

Rebhuhnschutz Schefflenztal



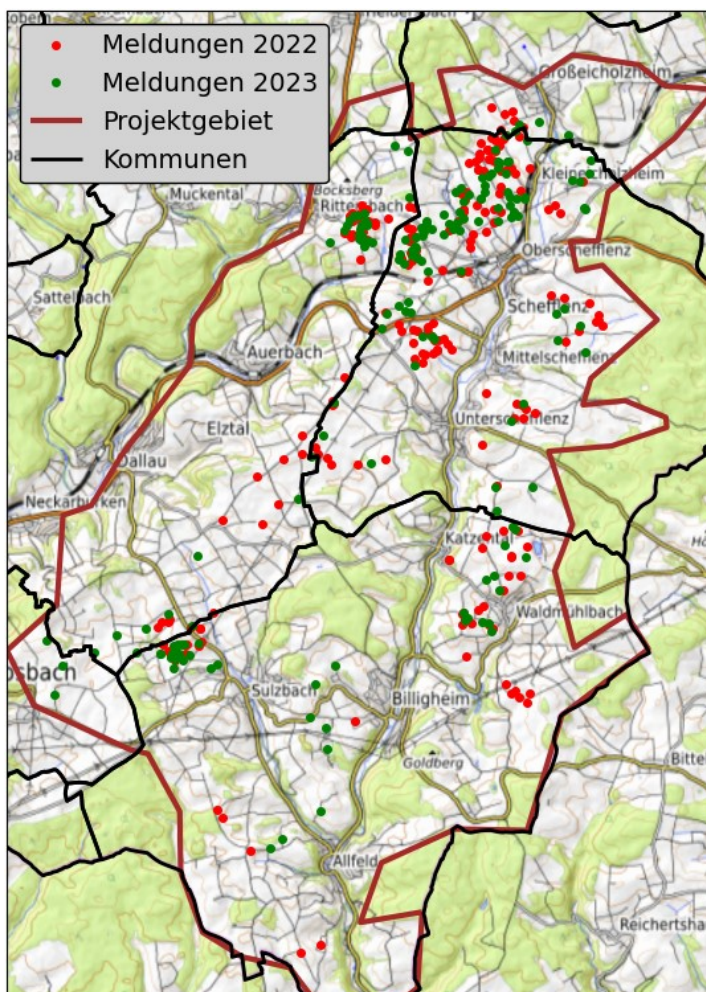
Rebhuhnschutz Schefflenztal – Wer ist das eigentlich?

In unserer Initiative engagieren sich ehrenamtliche Vogelkundler und Naturschützer, Landwirte und Jagdpächter, Kommunen und Behörden. Das gemeinsame Ziel vor Augen, trägt jede und jeder ihren oder seinen Teil zum Erfolg des Projekts bei.

Fragen oder Anregungen? Schreiben Sie uns unter rebhuhn@rebhuhn-schefflenztal.de oder sprechen Sie die Mitglieder unseres Lenkungskreises an: Samuel Baier, Peter Baust, Rainer Houck, Luisa Klingmann, Andreas Sigmund, Jan Wagner und Elmar Werling freuen sich über Ihr Interesse.

Im Naturschutzreferat des Regierungspräsidiums Karlsruhe ist Judith Knebel Ihre Ansprechpartnerin.

Wie viele Rebhühner gibt es noch im Schefflenztal?



Rebhuhnmeldungen 2022-2023, Quelle: ornitho.de

Diese Frage wird uns bei Führungen und Infoveranstaltungen oft gestellt. Um ehrlich zu sein: Wir wissen es nicht genau. Durch unsere aktive Beteiligung am deutschlandweiten [Monitoring seltener Brutvögel](#) können wir aber den Frühjahrsbestand abschätzen: Für das gesamte Projektgebiet gehen wir von 40 bis 60 Brutpaaren aus. Eine weitere Quelle zur Bewertung des Rebhuhnbestands liefern die Meldungen, die im Laufe des Jahres auf der Internetplattform [Ornitho.de](#) eingehen. In diesem Jahr wurden, Stand November, 172 Beobachtungen mit 780 Hühnern gemeldet. Wenn wir diese Meldungen räumlich und zeitlich auswerten, lässt sich daraus ein Herbstbestand von 25 Revieren mit ca. 230 Hühnern abschätzen.

Sind das jetzt viele? Eindeutig nein. Erst ab einem Bestand im Herbst von mindestens 100 bis 150 Revieren können Rebhühner im Schefflenztal langfristig überleben.

Und warum haben wir im Frühjahr mehr Brutpaare als Rebhuhnreviere im Herbst? Das liegt an der jährlichen Populationsdynamik der Rebhühner. Lesen Sie mehr dazu in einem der nächsten Newsletter!



Was können Sie tun?

*Melden Sie uns jede Rebhuhnbeobachtung.
Wir sind uns sicher, dass viel mehr Rebhühner
gesehen als gemeldet werden!*

Einen Steckbrief und Fotos finden Sie [hier](#).

Wie ist das eigentlich... mit der Heckenpflege?

Rebhühner und viele andere Arten der Feldflur sind auf eine strukturreiche und zugleich offene Landschaft angewiesen. Überalterte Hecken mit hohen Bäumen bieten wenig Schutz. Im Gegenteil: Sie sind ein gefährlicher Lebensraum! Die Bäume werden von Eierdieben wie Krähen und Elstern als Ansitzwarte genutzt, und auch der Fuchs findet hier leichte Beute.

Früher wurden Hecken für die Brennholznutzung häufig bis auf den Boden zurückgeschnitten. Die Gehölze trieben neu aus und wuchsen immer niedrig und dicht. Die Hecken im Projektgebiet sollen deshalb ähnlich der früheren Nutzung abschnittsweise auf den Stock gesetzt werden. Für Rebhühner sind dichte Hecken lebensnotwendig! Aber auch Goldammer, Neuntöter, Feldhasen und andere Arten profitieren von dieser Verjüngungskur.

Die Heckenpflege wird bei uns von den kommunalen Bauhöfen, dem NABU-Schefflenztal, engagierten Landwirten und Jägern sowie den Naturschutzbehörden durchgeführt. Auf den ersten Blick wirkt die Pflege radikal, doch schon nach kurzer Zeit treiben die Gehölze wieder aus und bieten neuen Lebensraum.



Wo im Winter ganze Bäume fallen...



... treiben im Sommer wieder junge Gehölze aus.

Wollen Sie Ihre Hecke rebhuhngerecht pflegen?

Lesen Sie unseren [Leitfaden Heckenpflege](#)!

Veranstaltungen und Termine

Am 19. Oktober fand in Roigheim ein gemütlicher Abend für alle am Projekt Interessierten statt. Landwirte, Jäger und Vogelkundler tauschten sich aus und führten lebhaft Diskussionen rund um den Rebhuhnschutz. Weitere Treffen dieser Art sind gewünscht!

Sie haben Rebhühner gesichtet?

Für die gezielte Umsetzung von Maßnahmen ist es nötig zu wissen, wo sich die Rebhühner im Projektgebiet aufhalten. Daher zählt jede gemeldete Beobachtung! Sie können Ihre Rebhuhnbeobachtung ganz einfach per E-Mail an rebhuhn@rebhuhn-schefflenztal.de melden. Die Meldung sollte neben dem Datum und der Anzahl der festgestellten Rebhühner eine genaue Lokalität in Form der geographischen Koordinaten oder eine Karte mit dem Beobachtungspunkt enthalten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Fotos und Abbildungen: Rebhuhnschutz Schefflenztal